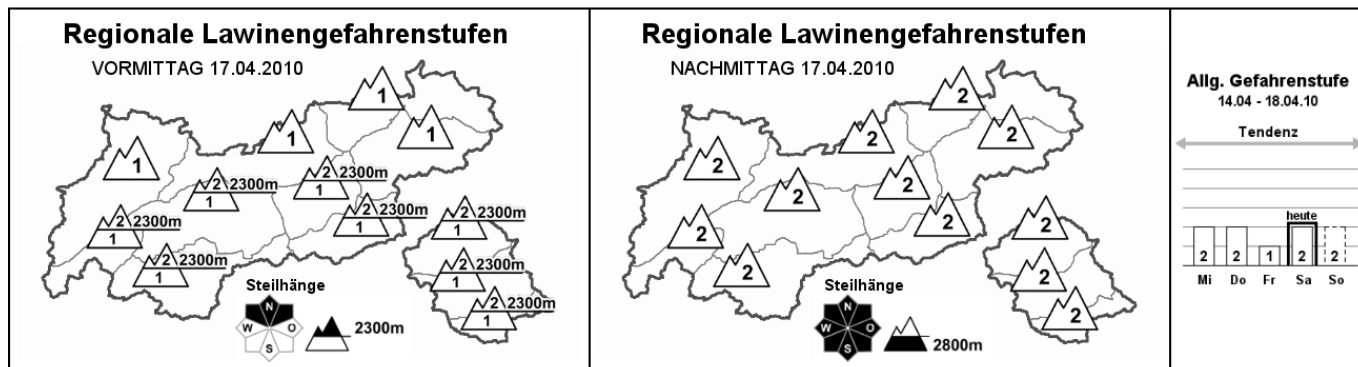


Lawinenlagebericht des Lawinenwarndienstes Tirol Samstag, den 17.04.2010, um 07:30 Uhr



Überwiegend günstige Tourenbedingungen bei einem tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Die Lawinengefahr wird zunehmend wieder von der Tageszeit abhängig. Am frühen Vormittag findet man allgemein günstige Tourenbedingungen vor. Im Norden des Landes, vom Arlberg-Außerfern über die Nordalpen bis zu den Kitzbüheler Alpen herrscht geringe Gefahr. Weiter im Süden ist die Gefahr von der Seehöhe abhängig und oberhalb von 2300m als mäßig, darunter ebenso als gering zu beurteilen. Mit zunehmender Durchfeuchtung der Schneedecke steigt die Gefahr im Tagesverlauf auch in tieferen Lagen auf mäßig an.

Gefahrenstellen für den Wintersportler findet man am Vormittag vor allem im sehr steilen Gelände der Exposition NW über N bis NO oberhalb etwa 2300m. Dort können in Bereichen, die den Winter über wenig befahren bzw. begangen wurden Schneebrettlawinen insbesondere durch große Zusatzbelastung ausgelöst werden. Mit zunehmender (diffuser) Strahlung samt Tageserwärmung wird dort eine Auslösung bereits durch geringe Zusatzbelastung immer wahrscheinlicher. In den übrigen Hangrichtungen, also von NO über S bis NW können vereinzelt einige Nassschneerutsche aus extrem steilem Gelände abgehen. Größere Lawinen, die in tieferen Schichten brechen, sind dort heute aufgrund des stabilen Mittelbaus der Schneedecke noch nicht zu erwarten.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Während der Nachtstunden war der Himmel in einigen Regionen Tirols wolkenverhangen, weiter im Süden meist sternenklar. Dementsprechend konnte sich die gestern durchfeuchtete Schneedecke nicht überall gut verfestigen. Insbesondere in tiefen und mittleren Höhenlagen ist die Schneeoberfläche deshalb bereits von der Früh weg feucht. In hohen und hochalpinen Lagen findet man hingegen verbreitet eine harte Schneeoberfläche. Entscheidend ist unverändert der zum Teil noch schlechte Schneedeckenaufbau im Sektor Nord oberhalb etwa 2300m. Dort haben während der vergangenen 2 Wochen Wintersportler immer wieder zum Teil auch größere Schneebrettlawinen auf einer lockeren Schwimmschneeschiicht, die vom Hochwinter stammt, ausgelöst.

In den übrigen Expositionen sind zum Teil recht mächtige Schmelzharschdeckel eingelagert, die der Schneedecke Stabilität verleihen. Vor allem oberhalb etwa 2600m lagert unterhalb dieser Schmelzharschdeckel auch noch eine Schwimmschneeschiicht, die heute jedoch noch nicht als Gleitfläche für Schneebrettlawinen aktiv werden sollte.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

In den Morgenstunden noch teilweise Sichteinschränkungen durch aufliegende Restbewölkung, die sich in Hang- und Quellwolken umwandelt. Die Sonne bekommt damit die Oberhand. Am Nachmittag bzw. Abend sind einzelne Schauer vor allem südlich des Alpenhauptkammes nicht auszuschließen. Temperatur in 2000m -2 bis +2 Grad, in 3000m -7 Grad. Leichter bis mäßiger Höhenwind aus Nordost bis Südost.

TENDENZ

Die Verhältnisse werden mit vorhergesagter Labilisierung der Luftmassen ungünstiger.

Patrick Nairz